



Karl Marx ist jetzt der viert häufigste College-Lehrbuchautor

- Andrew Miiller
- [20.08.2025](#)

„Der Marxismus ist überall tot, außer an amerikanischen Universitäten“. Das war der ironische Witz, der nach dem Fall der Sowjetunion 1991 erzählt wurde. Damit endete ein Jahrhundert, in dem 100 Millionen Menschen im Namen des Kommunismus getötet wurden. Aber 34 Jahre später hat sich der Kommunismus von den Rändern der akademischen Welt in den Mainstream der Bildung ausgebreitet.

Laut Open Syllabus, einer Open-Source-Online-Plattform, die Millionen von Lehrplänen katalogisiert, ist Karl Marx, der Vater des Kommunismus, der am vierthäufigsten zugewiesene Autor in der Datenbank.

Marx erscheint in etwa 28 895 Lehrplänen von Hochschulen. Die einzigen Autoren, die häufiger zugeordnet wurden, waren Michael Foucault (ein französischer Kommunist, der seine eigene Art von linkem Postmodernismus entwickelte), William Shakespeare (ein englischer Dramatiker, der weithin als einer der größten Dichter gilt) und James Stewart (ein Mathematiker).

Kommunistisches Manifest: Das *Manifest der Kommunistischen Partei* von Marx ist das 13. am häufigsten zugewiesene Buch. Die ersten 12 Bücher befassen sich mit technischen Themen, so dass das *Kommunistische Manifest* der am häufigsten zugewiesene politische oder geschichtliche Text auf dem College ist.

Natürlich kann es sein, dass einige Verweise auf das *Kommunistische Manifest* in den Lehrplänen von Hochschulen aus dem Geschichtsunterricht stammen, wo die Informationen nützlich sind. Aber die meisten dieser Aufgaben stammen zweifellos aus dem Politikwissenschaftsunterricht, in dem gelehrt wird, dass viele der Theorien von Marx gültig sind.

Ob man es nun zugeben will oder nicht, der Marxismus ist heute das vorherrschende Geschichts- und Gesellschaftsmodell, das an amerikanischen Universitäten gelehrt wird.

Umarmung des Sozialismus: Unter Bezeichnungen wie „Postkolonialismus“, „Anti-Neoliberalismus“ und „soziale Gerechtigkeit“ lehren Professoren, dass die Erzählung der Vereinigten Staaten von individueller Freiheit und begrenzter Regierung eine Maske für die Macht reicher, weißer, europäischer Männer ist. Sie werben für alternative Historien wie Howard Zinns marxistisch inspiriertes Lehrbuch *Eine Volksgeschichte der Vereinigten Staaten*.

- Das ist der Grund, warum Studenten im College-Alter zunehmend den Sozialismus dem Kapitalismus vorziehen und die palästinensischen Terroristen gegenüber den demokratischen Israelis unterstützen.

Vorhersehbare Krise: Der verstorbene Herbert W. Armstrong schrieb in den 1980er Jahren über diese Krise der Bildung. In [Geheimnis der Zeitalter](#) schrieb er:

Die Hochschulbildung des 20. Jahrhunderts hat die Evolutionstheorie praktisch einhellig akzeptiert. ... Die Hochschulbildung ignoriert die biblischen Wahrheiten, die die Anwesenheit des Menschen auf der Erde und die Ursachen für den gegenwärtigen Zustand der Zivilisation offenbaren, verächtlich und ohne jegliche Berücksichtigung. Die Bildung in der zivilisierten Welt von heute ist völlig materialistisch geworden. Bildung ist zu einer Kombination aus dem Agnostizismus der Evolution, der Politik und Wirtschaft von Karl Marx und der Moral und den sozialen Mustern von Sigmund Freud geworden. Die Hochschulbildung bleibt in völliger Unkenntnis des Geheimnisses der Menschheit und der menschlichen Zivilisation.

Das ist eine großartige Zusammenfassung der heutigen akademischen Welt in den USA.

Charles Darwin entwickelte eine Theorie, die postuliert, dass die Schöpfung keinen Schöpfer braucht, Karl Marx entwickelte eine Theorie, dass das Paradies keinen Messias braucht, und Sigmund Freud entwickelte eine Theorie, dass geistige Heilung keinen Heiligen Geist braucht. Die verschiedenen Ableitungen ihrer Theorien beherrschen nun die akademische Welt und zerstören die Nation.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie „Treffen Sie die Begründer der modernen Bildung“.